

## Fackelwanderung der Lokalen Agenda 21 am 22. Februar 2013

„Mit Fackeln durch die Winternacht“

Unter diesem Motto und einer Rekordbeteiligung von 85 Teilnehmern aus der Gemeinde und dem Landkreis fand die 9. Fackelwanderung der Lokalen Agenda 21 statt.

Vor der ehemaligen Schule in Tiefenellern begrüßte Gemeinderat Herbert Schütz namens der Agenda 21 und der Gemeinde die Wanderer, ebenso wie die zahlreichen Helferinnen und Helfer des Obst und Gartenbauvereins und der Freiwilligen Feuerwehr aus Tiefenellern.

Unter der bewährten ortskundigen Leitung vom örtlichen Gemeinderat Michael Kummer startete der lange Zug im Schein der Fackeln zunächst Richtung Schlucht. Auf geheimnisvollen Wegen ging es gleich steil bergauf durch den romantisch verschneiten Winterwald vorbei am Eulenstein zum Schlossberg. Auf dem Schlossberg war ein turmhügelartiger mittelalterlicher Bau zur Wegesicherung der Straße zwischen Bamberg und Königsfeld mit einem vorgeschichtlichen Ringwall gesichert, so Michael Kummer. Der Schloßberg, ca. 150 m über Tiefenellern gelegen, hatte wahrscheinlich seine Beziehungen zu Hohenellern.



Nicht weit davon entfernt gelangte die Gruppe zur sagenumwobenen Jungfernhöhle. Bei der Grabung in der Jungfernhöhle wurden Knochen von 38 jungen, meist weiblichen Personen und zahlreiche Keramikscherben gefunden, die der Epoche der Bandkeramiker vor ca. 5000 Jahren, der Jungsteinzeit zugeordnet werden.

Während in der Vergangenheit die Jungfernhöhle als frühzeitliche rituelle Kult- und Opferstätte gesehen wurde, stellen neuere Forschungen von Dr. Seregely von der Uni Bamberg die Opferstätte in Frage. Dennoch zeigt dieser mystische Ort, dass die Vergangenheit durch die Jungfernhöhle auch heute noch lebendig ist.

Anschließend bekamen die Wanderer auf dem Weg über den Linsbühl – die Windkraftanlagen in Sichtweite – in der klaren Winternacht bei Vollmond die Härte des Winters bei eisigem Wind zu spüren. Erst bei Glühwein und heißem Tee zusammen mit den leckeren Plätzchen, von den fleißigen Helferinnen und Helfern des Obst- und Gartenbauvereins Tiefenellern mit ihrer Vorsitzenden Maria Göller bewirbt, konnten sich die Erwachsenen und Kinder wieder aufwärmen. Die kleine Stärkung tat gut – herzlichen Dank dafür, auch an die Familie Robert Weidner des Aussiedlerhofes in Herzogenreuth, ebenso an die Freiwillige Feuerwehr Tiefenellern unter ihrem Kommandanten Johannes Pfeuffer und Vorstand Matthias Rosenzweig.

Zurück ging es bei leichtem Schneetreiben auf winterlichen Pfaden durch die romantische „Ellerer Schlucht“. Zum Ausklang schmeckte eine fränkischen Brotzeit und ein Bier in der Brauerei Hönig umso besser.

### Agenda 21 Team

Herbert Schütz

Arbeitskreis Fremdenverkehr

